

## Nilgänse an der Alzette

„Oberes Alzettetal-Laangwiss“ renaturiert



Zwei Nilgänse haben die Noertzinger Gegend zu ihrem neuen Zuhause gemacht. (FOTO: PIERRE MOUSEL)

**Noertzingen.** Eine intensive Nutzung von Mäh- und Weidewiesen führt zu groben Schäden bei Fauna und Flora. Um dem entgegen zu wirken, wurde im Rahmen der Renaturierung von Life-Flächen bei Noertzingen ein 4,3 Hektar großes Areal im Gebiet „Noertzange-Laangwiss - um Bierg“ durch eine sogenannte Mahdgutübertragung renaturiert.

Nach einer Bodenverarbeitung wurde auf vordefinierten Streifen Mahdgut aus artenreichen Wiesen aufgetragen. Diese keimen nun und breiten sich im Laufe der Jahre weiter aus. Die von einem Landwirt weiterhin erfolgende Flächennutzung geschieht ohne Einsatz von Dünger und Gülle. Auch ein Frühschnitt ist untersagt.

EU-Kommission und Landwirtschaftsministerium bezuschussen dieses Projekt zu 75 Prozent. Zu-

sätzlich entstand auf einer Fläche von 70 Ar ein Schutzgebiet für Feuchtgebietsbewohner. Hier haben sich u. a. zwei Nilgänse, eine etwas aggressive Entenart niedergelassen, deren Auswirkungen auf die heimischen Vogelarten noch nicht bekannt sind, so Fernand Schoos vom Umweltsyndikat.

Das Areal ist ein Natura-2000-Schutzgebiet und unterliegt demnach im Interesse einer artgerechten Nutzung zur ökologischen Biodiversifizierung äußerst strengen Nutzungsbestimmungen, erklärte die Bettemburger Umweltschöffin Josée Lorsché.

Einen besonderen Dank richtete Sicona-Präsident Roby Biwer an den Grundstücksbesitzer für seine Mitarbeit und seine Bereitschaft, einen Teil des betroffenen Areals an die lokale Gemeindeverwaltung zu veräußern. (pm)